

Erfreuliches Weltcup-Debüt

Rollski: Till Hartmann belegt in Estland den 10. und 11. Platz

Im Otepää. In Otepää in Estland fand jetzt der erste Rollski-Weltcup statt. Neben den üblichen deutschen Startern trat dort auch der Bad Berleburger Till Hartmann an. Und der 18-jährige Rollski-Fahrer des SC Rückerhausen erreichte bei seinem ersten Weltcup auf Anhieb erfreuliche Ergebnisse.



Till Hartmann vom SC Rückerhausen startete jetzt beim ersten Rollski-Weltcup des Jahres in Estland und zeigte dort beachtliche Leistungen.

Foto: privat

„Ich bin mit geringen Erwartungen angereizt, da ich die Rennen in dieser Form so nicht kannte. Der Sprint am Freitag war absolut nicht meine Disziplin, normalerweise starte ich am liebsten im Marathon. Dennoch war ich mit dem Rennen und dem Ergebnis zufrieden. Ich habe das Viertelfinale nur um drei Sekunden verpasst und war dementsprechend glücklich über meine Leistung“, sagte der Bad Berleburger im SZ-Gespräch.

Der Massenstart über 27 Kilometer am folgenden Tag war gleich die nächste ungewohnte Disziplin für den Wittgensteiner. „Das war ebenfalls Neuland für mich. Es wurden dort Rennrollen genutzt, die ich normalerweise nicht verwende. Der Wettkampf mit diesen Rollen lässt sich eher mit einem Radrennen vergleichen als mit einem normalen Langlauf. Trotzdem ist das Rennen gut verlaufen. Alle waren über einen Großteil der Strecke in einer Gruppe unterwegs. Dann habe ich jedoch leider eine Attacke verpasst und gemeinsam mit einigen weiteren Teilnehmern den Anschluss an die Spitzengruppe verloren“, berichtet Hartmann, für den am Ende Platz 10 herausrang, über den er „ebenfalls sehr glücklich“ war.

Tags darauf folgte dann das 15-km-Einzelrennen – eine Disziplin, die der Berleburger gut kennt und auch mag. Hier erreichte Hartmann mit einer Zeit von 39:38 Minuten den 11. Rang unter 21 Startern.

Am nächsten Wochenende geht es mit dem zweiten Weltcup im lettischen Madona weiter. Auch dort will Hartmann wieder angreifen und seine gute Leistung bestätigen. „Es wäre schon echt cool, wenn ich meine Ergebnisse halten oder sogar verbessern könnte. Vor allem im klassischen Massenstart über 20 Kilometer würde ich gerne in die Top Ten laufen.“

In Zukunft sind noch weitere Weltcup-Veranstaltungen geplant. Diese sollen in Russland und China stattfinden. Ob diese jedoch angesichts der Corona-Pandemie stattfinden können, bleibt abzuwarten. Hartmann: „Die Termine stehen zwar offiziell noch. Ich denke aber nicht, dass der Wettkampf in China durchgeführt werden kann. Dafür sind die Risiken einfach zu hoch.“